

Chronik für Frohburg.



1877.

I. Allgemeine Nachrichten.

Trotz der noch immer obwaltenden Stockung im Handel und Niederlage der Geschäfte, namentlich der Weberei, verpflichtet uns doch das mit Gott zurückgelegte Jahr zum innigen Danke gegen Gott, der unser liebes Frohburg vor vielen andern Orten unsers Vaterlands treulich behütet, ja reichlich gesegnet, auch unser Sachsen in seinen Schutz genommen gegen verheerenden Witterungsschaden und unser deutsches Vaterland bewahret hat vor Krieg und Blutvergießen. Weder durch ausgedehnte Ueberschwemmungen im Frühjahr, noch durch anhaltende Hitze im Sommer ist ein nennenswerther Schaden entstanden, und wenn durch große Trockenheit im Juni einige Fruchtarten gelitten haben, so ist durch den zur rechten Zeit kommenden Regen der Nachtheil zehnfach ersetzt worden an andern Früchten.

Die europäischen Großmächte bemühten sich, in einer Conferenz in Constantinopel, den Frieden in Europa zu erhalten, allein ihre Bemühungen scheiterten an der Hartnäckigkeit der Pforte, sie gingen unverrichteter Sache auseinander und Rußland erklärte den Krieg gegen die Türkei, angeblich zum Schutze der Christen im türkischen Reiche gegen die Bedrückungen und Mißhandlungen der sultanischen Regierung. Obgleich die Türkei noch am Schlusse des vorigen Jahres eine constitutionelle Verfassung angenommen hatte, so wurde dieselbe doch nicht gehandhabt, und Sultan Abdul Hamid II. blieb unnachgiebig wie zuvor. Nach einem Waffenstillstande zwischen Türkei und Serbien folgte wohl der äußere Frieden, aber im Innern wurde die Ruhe nicht